

Seite des Kampfes gegen die kapitalistische Ausbeutung. Das Leben im Kapitalismus hat ihn gelehrt, seine Arbeitskraft so teuer als möglich zu verkaufen. Es fällt ihm mitunter auch heute noch schwer, sich von dieser im Kapitalismus richtigen Erkenntnis zu trennen. Darum zögert Genosse Leuschner oftmals etwas, bevor er ja sagt. So war es auch im vorigen Jahr, als wir im Martinwerk I die Seifert-Methode einführen wollten. Genosse Alfred Leuschner gehörte mit zu jenen, die sich anfangs gegen diese Methoden aussprachen. Er war deshalb dagegen, weil er annahm, die Seifert-Methode wäre mit einer Lohninbuße für ihn und seine Genossen und Kollegen verbunden.

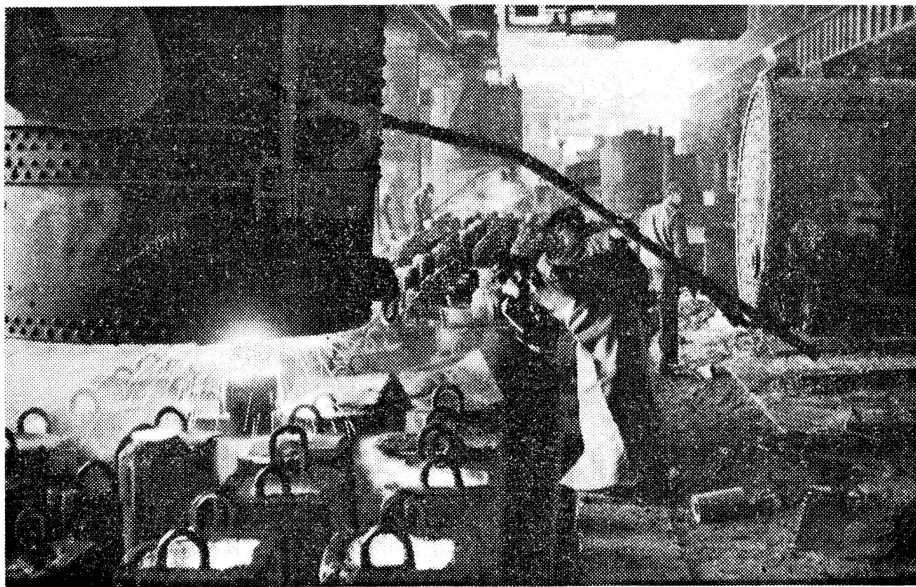
Wir erklärten den Genossen und Kollegen, daß die Seifert-Methode keinen Angriff auf die Lohntüte bedeutet, sondern ein Frontalangriff auf die Warte- und Stillstandszeiten ist. Diese Leerlaufzeiten verärgern doch die Arbeiter, denn sie wollen in ihrer Schicht die 7^{1/2}* Stunden arbeiten.

Der politische Aufschwung im Stahlwettbewerb, die ganze Wettbewerbs-

atmosphäre ist natürlich auch an dem Genossen Leuschner nicht spurlos vorübergegangen. Heute arbeiten bereits 18 Gießgrubenkollektive nach der Seifert-Methode. Unter diesen ist auch das Kollektiv der Jugendbrigade „Ernst Thälmann“ mit dem Genossen Leuschner als 1. Kokillenmann. Heute kämpft der Genosse Leuschner hartnäckig um die Beseitigung der Stör- und Stillstandszeiten. Er ist einer von vielen, die durch den Stahlwettbewerb mitgerissen wurden und unter Führung der Partei sich zu neuen Menschen mit sozialistischem Bewußtsein entwickeln.

Vergleich von Werk zu Werk

Der Stahlwettbewerb trug wesentlich mit dazu bei, die jahrelange Rivalität zwischen den drei metallurgischen Werken des Bezirks Dresden zu überwinden. Früher guckte keiner über seinen eigenen Zaun und ließ sich nicht gern in seinen eigenen Garten schauen. Jetzt im Stahlwettbewerb wird sozialistische Hilfe zwischen diesen drei Werken von den Parteileitungen, den BGL und den Werkdirek-



In der Gießgrube des Stahlwerkes in Riesa